

## Märchenhafte Bärengeschichten im «Burggarte-Chäller»

**Der Verein «Burggartenkeller» hat in seinem vielseitigen Jahresprogramm auch stets einen Kinderanlass. Die Bottmingerin Elisabeth Tschudi- Steinmann las am vorletzten Mittwoch Bärengeschichten vor, welche die jungen und älteren Anwesenden vollauf begeisterten.**

«Verzell kei Märli». Wie oft hört man spontan diesen Ausdruck. Fast immer von Erwachsenen, die damit (in-)direkt ausdrücken wollen, man solle bei der Wahrheit bleiben. Was Wahrheit (vor allem medial ...) auch immer ist. Was sind aber überhaupt Märchen? Wir haben uns durch Literatur durchgekämpft und fassen wie folgt kurz zusammen:

Märchen sind Prosatexte, die von wundersamen Begebenheiten erzählen. Märchen sind eine bedeutsame und sehr alte Textgattung in der mündlichen Überlieferung und treten in allen Kulturkreisen auf. Im Unterschied zur Sage und Legende sind Märchen frei erfunden und ihre Handlung ist weder zeitlich noch örtlich festgelegt. Charakteristisch für Märchen ist unter anderem das Erscheinen fantastischer Elemente in Form von sprechenden und wie Menschen handelnden Tieren, von Zaubereien mithilfe von Hexen oder Zauberern, von Riesen und Zwergen.

Sie wurde vor 67 Jahren in Basel geboren, wuchs und lebt weiterhin in Bottmingen. Nach ihrer Maturität besuchte sie das Lehrerseminar und arbeitete mehrere Jahre als Primarlehrerin. Anschliessend bildete sie sich an der Kunstschule Basel und mittels verschiedener Kurse zur Malerin, Bilderbuchautorin, Erzählerin und Lehrerin für Hochbegabte aus. Seit ihrer Kindheit malt, zeichnet, schreibt und dichtet sie aus Freude und mit Leidenschaft. Besonders faszinierend findet sie die Buntheit der Farben und Formen in Bild und Sprache. Heute arbeitet sie als freischaffende Kunstmalerin, Kinderbuchautorin und Märchenerzählerin. Das ist Elisabeth Tschudi- Steinmann, welche zum 4. Male im «Burggarte-Chäller» Märchengeschichten vortrug.

Und viele Kinder, nicht nur aus Bottmingen (auch von Basel und sogar aus Hölstein kamen sie nach «Bopmige»), kamen. Einige mit ihren Grosseltern, die ebenfalls gebannt zuhörten. Denn nach «Räuber», «Zauberer» und «Weihnachten» waren Bärengeschichten das Thema. Elisabeth Tschudi hat die Begabung, die Kinder in die Märchen miteinzubeziehen. Es gibt Phasen, wo sie gebannt, ja angespannt zuhören. Dann gibt es Momente, wo die Jüngsten aktiv werden, ihre Fragen spontan beantworten und selber das Märchen mitgestalten.

Und auch wir tauchten im «Burggarte-Chäller» in die Märchenwelt ein. Auch wir versetzten uns in den Bären-Papi «Brummel», der mit seiner Familie in einer Bärenhöhle wohnt. Und in der Geschichte kamen auch Räuber vor. Und Zwergli. Es sind Momente, wo wir Erwachsenen zu Kinder werden. Wo Erinnerungen an die Kindheit hochkommen. In welcher wir die Welt durch Kinderaugen sahen – und später feststellen mussten, dass sie anders, weniger schön und schon gar nicht märchenhaft, ist. Was wiederum den Erwachsenen, primär gewissen Männern (ja, ja!), zu verdanken ist... Die Kinder genossen diese 90 Minuten, in denen sie viele Märchen rund um die Bären erzählt bekamen. Für die Kids war es zeitweise auch ein Wechselbad der Gefühle – aber jedes Märchen endete mit einem Happy End. Und wir lassen ihnen die Hoffnung, dass es auch im Leben der Erwachsenenwelt so harmonisch zugeht wie in der Bärenfamilie.

### Zwei Rücktritte

Gestern Abend (nach Redaktionsschluss) fand die ordentliche Generalversammlung des Vereines «Burggartenkeller» statt. Wir erfuhren bei unserem Besuch am vorletzten Mittwoch, dass zwei Vorstandsmitglieder zurücktreten. Und es noch keine Nachfolgerinnen respektive Nachfolger gibt. Wir hoffen, dass dies nur eine Momentaufnahme ist. Denn der von Dr. Werner Ettlín präsierte Verein ermöglicht Bottmingen, ja dem ganzen «BiBo-Land», den Besuch von Anlässen, für die andere Leute Hunderte von Kilometern fahren müssen. Vor der Haustüre wird Kultur in seiner einzigartigen, mannigfaltigen Vielfalt geboten. Nutzen Sie bitte dieses Angebot! Und wir fühlten uns an der neu gestalteten Bar sehr wohl. Sie ist modern, heller, einladender und grösser geworden», so die Vorstandsfrauen (siehe Foto), die am Mittwoch vor Ort waren. Zu erwähnen, dass der Umbau teils aus Eigenmitteln finanziert wurde, aber auch dank dem grosszügigen Support/Zustupf der Gemeinde Bottmingen erfolgen konnte. Wir sagen schlicht: Merci! Diesen «Chäller» kann man übrigens mieten – er eignet sich bestens für Anlässe jeglicher Art. Auskunft erteilt Vorstandsmitglied Evelyne Zeller.

Den wunderschönen Umbau führte übrigens die Firma «athoplan», Schreinerei + Küchenbau (Bottmingen) durch. Unter der Leitung von Armando Negroni, den der Verfasser vor vielen Jahrzehnten als Spitzenfussballer (beim damaligen A-Ligisten FC Nordstern) bewunderte. Warum wir dies hier erwähnen? Auch hier kam ein lokales Unternehmen zum Zuge. Wir erinnern uns an die Gwärbmäss17 in Oberwil, wo aufgezeigt wurde, dass die Gemeinde-KMUs die Stützen der Wirtschaft sind. Kurzum: Das Gute, in allen Bereichen, liegt nicht in der Ferne. Sondern vor der Haustüre!



Eine muntere Kinderschar hörte im «Burggarte-Chäller» den Bären Geschichten, die Elisabeth Tschudi vortrug, zu. Seit dem 8. September verfügt der Verein «Burggartenkeller» über eine neugestaltete, moderne und einladende Bar. Auf dem Bild die Vorstandsfrauen Nathalie Studer, Evelyne Zeller und Sylvia Ehrsam (von links nach rechts) sowie Elisabeth Tschudi (ganz rechts). Fotos: Küng

